

Transatlantic Policy Network

Das **Transatlantic Policy Network (TPN)** ist eine Lobbyorganisation großer europäischer und US-amerikanischer Unternehmen sowie wirtschaftsnaher Netzwerke, die durch die Einbindung von europäischen und US-amerikanischen Politikern die transatlantische Politik im Sinne ihrer wirtschaftlichen Interessen beeinflusst. Es versteht sich als Netzwerk seiner Netzwerk-Mitglieder. Das TPN setzt sich insbesondere für das geplante Freihandelsabkommens **Transatlantic Trade and Investment Partnership** (TTIP) ein.

Transatlantic Policy Network (TPN)

[[Bild:<datei>|center]]

Rec <text>

hts

for

m

Tät Lobbyorganisation europäischer und US-amerikanischer Konzerne mit dem Ziel, die politischen und rechtlichen

ber Rahmenbedingungen für transatlantische

eic Wirtschaftsaktivitäten zu beeinflussen

h

Grü 1992

ndu

ngs

dat

um

Ha Brüssel und Washington

upt

sitz

Lob

byb

üro

Lob Rue Froissart 115, 1040 Brüssel

byb

üro

EU

We www.tpnonline.org

bad

res

se

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	2
2 Aktivitäten	2
2.1 "Meetings/Conferences"	2
2.2 Publikationen	2
3 Organisationsstruktur und Personal	2
3.1 Präsidenten/Vorsitzende/Geschäftsführung/Ausschüsse	2
3.2 Mitglieder	4
3.3 Verbindungen	4
4 Finanzen	4
5 Lobbystrategien und Einfluss	4

6 Fallstudien und Kritik	4
7 Weiterführende Informationen	4
8 Einzelnachweise	4

Kurzdarstellung und Geschichte

Das TPN ist nach eigenen Angaben 1992 mit dem Ziel gegründet worden, eine möglichst enge Partnerschaft zwischen den Regierungen und den Völkern der Europäischen Union und den USA zu fördern. Es setzt sich seit fast 20 Jahren für den transatlantischen Freihandel und eine enge politische Partnerschaft ein, wobei besonderer Wert auf die Schaffung eines Transatlantischen Markts bis zum Jahr 2020 gelegt wird. Das TPN sieht seine Rolle darin, Ideen und politische Empfehlungen zu entwickeln, die auch politisch machbar sind. Die Konzepte werden von Vertretern der Wirtschaft und Politikern gemeinsam erarbeitet. Umweltschutz-, Verbraucherschutz- und Arbeitnehmerorganisationen sind im TPN nicht vertreten.

Aktivitäten

"Meetings/Conferences"

Hierzu gehören

- "Transatlantic Week" (gemeinsam organisiert mit AT&T, [Bertelsmann Stiftung](#), [Daimler](#), [European Internet Foundation](#), Oracle, Sience/Business und US Chamber of Commerce). Teilnehmer sind Abgeordnete, Mitglieder der US Administration, Beamte der EU-Institutionen, Vertreter der Wirtschaft und der Verbände
- "Outreach Roundtables" (Informelle Gesprächsrunden)
- "Political and Educational Exchanges". Es handelt sich um einen Meinungsaustausch mit Mitgliedern des US-Kongresses und des Europäischen Parlaments. Über langfristige Kontakte wird auch der Austausch von Mitarbeitern erleichtert, der von den kooperierenden Netzwerken ("cooperating institutions") organisiert wird

Publikationen

Die Publikationen sind [hier](#) abrufbar.

Organisationsstruktur und Personal

Präsidenten/Vorsitzende/Geschäftsführung/Ausschüsse

Ehrenpräsidenten

- **Peter Sutherland**
 - ehemaliger EU-Kommissar und GATT-Generaldirektor
 - [Goldman Sachs](#), non-executive Chairman
 - [Allianz](#), Mitglied des Aufsichtsrats
 - [European Policy Centre](#), Ehrenpräsident
 - [Bilderberg-Konferenz](#), [Trilaterale Kommission] und [European Roundtable of Industrialists](#), Mitglied
- Robert Bennett, bis 1/2011 Mitglied des US-Senats

Management Ausschuss ("Management Committee")

- James Elles, Vorsitzender, Europaabgeordneter (ECR)
 - Royal Institute of International Affairs, Mitglied
 - Chatham House, Mitglied
 - European Internet Foundation, Vizepräsident

EU Lenkungsausschuss ("Steering Committee")

- Edit Herczog, Vorsitzende, Europaabgeordnete (S&D)
 - European Energy Forum, Vizepräsidentin
 - European Internet Foundation, Governor
 - Knowledge4Innovation, Mitglied
- Elmar Brok, Stellv. Vorsitzender, Europaabgeordneter (EEP)
 - bis 5/2011 Senior Vice President Media Development der Bertelsmann AG
 - Institut für Europäische Politik (IEP), Vorsitzender des Kuratoriums
 - Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DPAG), Mitglied des Präsidiums
 - European Security Foundation (ESF), Mitglied
 - Transatlantic Legislators' Dialogue (TLD), Co-Vorsitzender

US Lenkungsausschuss ("Steering Committee")

- Jim Costa, Vorsitzender, Mitglied des Kongresses
- Ron Kind, Mitglied des Kongresses

EU-Parlamentsausschuss ("European Parliamentary Committee")

- Peter Skinner, Vorsitzender, Europaabgeordneter (S&K)
 - European Internet Foundation, Mitglied
 - Economic and Monetary Affairs Committee (ECON), Mitglied
 - Transatlantic Economic Council, Berater
 - The Atlantic Council, Mitglied

US Congressional Group

- Dennis Ross, Vorsitzender, Mitglied des Kongresses

EU Business Committee

- Douglas Gregory, Vorsitzender^[1]
 - Lobbyist ("Executive Director for European Government Affairs") beim weltweit größten Biotechnologieunternehmen Amgen in Brüssel
 - ehemaliger Lobbyist bei Telefonica und IBM

US Business Business Committee

- Lisa Schroeter, Vorsitzende, Global Director (Trade and Investment Policy) bei Dow Chemical^[2]

Generaldirektorin

- Vivien Haig

Mitglieder

Verbindungen

Mitgliedschaften in anderen Organisationen, Kooperationen o.ä.

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politikfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Einzelnachweise

1. ↑ [Biografie bei LinkedIn](#), Webseite abgerufen am 9. 1. 2014
2. ↑ [Biografie World Economic Forum](#), Webseite abgerufen am 9. 1. 2014